

Vorwort des aktuellen miteinander: Der Sämann und der gute Boden

Von Pastor Karl-Heinz Wahlen

10. Juli 2026, 08:00

Eigentlich ganz einfach! - "**Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät, der das Wort (Gottes) hört und es auch versteht; es bringt Frucht - 100fach oder 60fach oder 30fach**" (Mt 13,23). So legt Jesus das Gleichnis vom Sämann selber aus.

Fallstricke benennet er auch: *Unbeständigkeit unter Druck (modern Stress), die Sorgen dieser Welt (selbstgemachter Stress), der trügerische Reichtum oder auch das Nicht-Verstehen (wollen).*

Das Nicht-Verstehen verbindet Jesus mit dem Bösen. Dies erinnert an die Erzählung vom Sündenfall. Die Schlange (das Böse aber auch das Schlaueste Wesen) verspricht den Menschen die Erkenntnis von Gut und Böse - das Verstehen was richtig oder falsch ist. Die Lebenslüge des Menschen seitdem!

Was ist trügerischer Reichtum? Welche sind die falschen/überflüssigen Sorgen? Wie unterscheide ich Beständigkeit von Starrsinn? Was bedeutet Flexibilität? Wie erhalte ich das rechte/richtige Verständnis von Gottes Wort? - Nicht einfach, oder?

Den Lösungsweg lässt Matthäus einige Kapitel vorher anklingen: "**An den Früchten werdet Ihr sie erkennen!**" (Mt 7, 16), warnt er vor den falschen Propheten.

Da wo unser Handeln, unsere Gemeinden fruchtlos erscheint bzw. erscheinen, läuft etwas falsch! Am Ende des Matthäusevangelium steht trotz mancher Zweifel bei den Jüngern der Verkündigung- und Taufauftrag mit dem Versprechen: "**Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt**" (Mt 28,20). - **Das ist der Weg...**

Ihr Pastor Karl-Heinz Wahlen



